

# Workshopablauf

Die Veranstaltung findet in der Alten Aula der Universität Tübingen, in der Münzgasse 30 in der historischen Tübinger Altstadt statt.

## Montag, 15.09.2014

- 12.00 – 13.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee  
13.00 – 13.15 Uhr Begrüßung durch die Workshop-Organisatorinnen  
13.15 – 14.00 Uhr Eröffnungsvortrag  
14.15 – 18.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-4: Kurzvorstellung der Dissertationsprojekte, Input und Diskussion zum Verhältnis von qualitativer Forschung und Schreibprozessen, Arbeit am exemplarischen Textmaterial, praktische Übungen  
ab 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Gasthaus Neckarmüller in Tübingen (separate Anmeldung; auf eigene Kosten)

## Dienstag, 16.09.2014

- 09.00 – 11.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-4: Fortsetzung der Text- und Schreibarbeit  
11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause  
11.30 – 13.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-4  
13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause  
14.00 – 16.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-4  
16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause  
16.30 – 18.00 Uhr Abschlussplenum



Die Summerschool wird organisiert von

Jörg Strübing  
Barbara Stauber  
Ursula Offenberger  
Monique Scheer  
Almut Peukert  
Beate Kasper

Universität Tübingen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie  
Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen  
Telefon 07071 29 75497  
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Diese Veranstaltung wird durch das Zukunftskonzept der Universität Tübingen (Deutsche Forschungsgemeinschaft, ZUK 63) gefördert.

Foto: © photodune.net



## Summerschool Schreiben in der Qualitativen Forschung

15. und 16. September 2014  
Universität Tübingen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie



# Zielsetzung und Angebot

Die Graduiertenakademie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen lädt Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Tübingen und anderen Universitäten herzlich zur Summerschool „Schreiben in der Qualitativen Forschung“ am 15. und 16. September 2014 ein.

Wer eine empirische Qualifikationsarbeit schreibt, steht je nach Phase im Forschungsprozess vor ganz unterschiedlichen Fragen der Verschriftlichung: Wie formuliere ich meine Forschungsfrage gegenüber Forschungsförderern? Wie schreibe ich ‚im Feld‘? Welche Arten des Schreibens erfordert die Materialanalyse? Wie stelle ich die Ergebnisse in einem internationalen Kontext angemessen dar? Im Rahmen der Summerschool und angeleitet durch erfahrene und international renommierte Praktiker und Praktikerinnen erproben, diskutieren und reflektieren die Teilnehmenden adäquate Verschriftlichungsformen für die unterschiedlichen Phasen ihres Forschungsprozesses.

Es werden vier parallele Workshops angeboten, und es gibt jeweils die Möglichkeit zur aktiven oder passiven Teilnahme in einer der Werkstätten. Wählen Sie bitte den Workshop, der Ihren aktuellen Schreibaufgaben am nächsten kommt.



## AG 1. Anträge und Exposees für qualitativ-empirische Projekte

**Leitung:** Prof. Dr. Ronald Hitzler (TU Dortmund)

Wie überzeuge ich Gutachtende von Qualität und Relevanz meines Projektes? Welche Informationen und Darstellungsstrategien sind zielführend, um auch Peers zu überzeugen, die mit meinem Forschungsstil nicht vertraut sind? Ronald Hitzler, interpretativ forschender Soziologe und erfahrener Fachgutachter, wird Ihnen die Perspektiven von Gutachtenden nahe bringen und Wege aufzeigen, diesen zu entsprechen.

## AG 2. Feldnotizen: Ethnographisches Schreiben vor Ort

**Leitung:** Prof. Dr. Thomas Scheffer (Uni Frankfurt)

Im Feld agieren, beobachten und aufschreiben: Wie kann das gelingen? Beim ethnographischen Schreiben geht es um mehr als nur genaues Protokollieren. Das Schreiben stellt einen zentralen Teil des analytischen Prozesses dar, in den die Forscherin als Person und relevante Perspektive involviert ist. Der Feldforscher Thomas Scheffer führt sie über den Grat zwischen Akribie und Kreativität.

## AG 3. Schreiben als Denkzeug: Analytisches Schreiben im Forschungsprozess

**Leitung:** Björn Krey (Uni Mainz)

Das Material ist aufbereitet, aber wie kann ich meine analytischen Ideen und Interpretationen so aufschreiben, dass ich mich darin nicht verliere? Wie gelingt der Sprung weg von der Paraphrase und hin zur analytischen Rekonstruktion? Der Mainzer Soziologe und Schreibforscher Björn Krey zeigt Wege auf, wie aus lästigem Schreiben ein wertvolles „Denkzeug“ wird.

## AG 4. Publishing Qualitative Research

**Leitung:** Prof. Dvora Yanow. Ph.D. (Wageningen, NL)

Publishing is increasingly an international business. However, it can be a challenge to deal with qualitative data in your own language, when it comes to a journal article in English. And how can we get the message across, when presenting our qualitative analysis is limited to a 20-page format? In a session, held in English, the experienced publisher and editor Dvora Yanow will make you fit to tackle these problems.

# Teilnahme und Anmeldung

**Aktiv Teilnehmende** bringen eigenes Textmaterial aus ihrem Forschungsvorhaben ein. Die Auswahl findet unter Berücksichtigung der spezifischen Lernziele der einzelnen AGs statt (2 aktive TN pro Workshop).

Wenn Sie sich um eine aktive Teilnahme bewerben möchten, reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein:

- Name und Vorname, Adresse, E-Mail, Angaben zur akademischen Ausbildung (akademischer Titel, Fach)
- Thema, Fragestellung und (geplantes) empirisches Vorgehen Ihres Projektes (max. 500 Wörter)
- Material je nach AG:
- AG 1: Dissertationsexposee/Forschungsantrag (ggf. auch Entwürfe oder Skizzen)
- AG 2: Eigene Texte aus der ethnographischen Arbeit
- AG 3: Beispiele für eigenes analytisches Schreiben inkl. dazugehöriger empirischer Materialauszüge
- AG 4: Skizzen oder Entwürfe für englischsprachige Fachaufsätze
- 2-4 kurze Fragen dazu an die Dozentin/ den Dozenten des Workshops.

**Einreichfrist** ist der **1. Juni 2014**

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

[qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de](mailto:qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de)

Wir werden Sie bis Ende Juni 2014 informieren, ob Ihr Projekt in einem Workshop diskutiert werden kann.

Übernachungskosten für aktiv Teilnehmende übernimmt die Universität Tübingen.

Indem **passive Teilnehmende** an fremden Texten arbeiten, erhalten sie exemplarische Einblicke in spezifische Schreibstrategien und Textformate und entwickeln gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für das Verfassen eigener Analyse- und Präsentationstexte, die für das eigene Promotionsprojekt von Nutzen sind.

**Anmeldung:** Bis **1. Juni 2014** unter

[qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de](mailto:qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de)

Bitte mit Name und Vorname, Adresse, E-Mail, Angaben zur akademischen Ausbildung (akademischer Titel, Fachbereich) sowie die AG, an der Sie teilnehmen möchten.

Teilnahmegebühr (inklusive Tagesverpflegung):

20 € für passive Teilnehmende

30 € für aktive Teilnehmende